



Antwort zur Anfrage Nr. 1203/2014 der FDP-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach betreffend
Altlasten Mainzer Sand (FDP)

Die Anfrage wurde an die US-Streitkräfte in Wiesbaden weitergeleitet und wird wie folgt beantwortet:

Zusammenfassung: Aktuell existieren keine Akten über Boden-Grundwasserkontaminationen auf dem Übungsplatz Großer Sand. Im Falle einer Kontamination oder dem Verdacht einer Kontamination werden benötigte Einschätzungen, Sanierungen/Überwachungen durch angemessene deutsche Firmen (Vertragspartner bezahlt von der US Armee) durchgeführt und von der Garnison dokumentiert; Informationen, Maßnahmen und Ergebnisse werden mit den zuständigen deutschen Behörden koordiniert.

1. Wie häufig wurde das Areal nach dem zweiten Weltkrieg zu militärischen Übungen genutzt?

Antwort: Wir verfügen nicht über Trainingsakten, die bis zum Jahr 1945 zurückreichen; allerdings zeigt unser Benutzungsmuster für die letzten 3-5 Jahre folgendes:

Jahre Übungstage zur Verfügung/genutzt Prozentzahl

2011-2012 252/74 29.4%

2012-2013 253/133 52.6%

2013-2014 249/97 39%

Die Gesamtzahl von Personal, das das Übungsgebiet in den letzten drei Jahren genutzt hat, beträgt 7.499.

2. Um welches schwere Gerät handelt sich genau?

Antwort: Obwohl die Benutzung von Kettenfahrzeugen im Übungsgebiet Großer Sand erlaubt ist, ist keine derartige schwere Militärausrüstung irgendwo in der Umgebung stationiert, auch haben in letzter Zeit seit mindestens 2007 keine Kettenfahrzeuge den Großen Sand genutzt. Fahrzeuge, die das Übungsgebiet aktuell nutzen schließen Radfahrzeuge des Typs HMMWV (Serie M115), mittelschwere taktische Fahrzeuge, leichte taktische Fahrzeuge, Serie M98 Fahrzeuge und Fracht-Wasseranhänger ein.

3. Werden oder wurden Kontaminationen, die durch militärische Nutzung entstehen, dokumentiert?

Antwort: Die Garnison pflegt die Akten über festgestellte Kontaminationen auf US Liegenschaften, jedoch haben wir keine Informationen oder Akten über eventuelle Boden-/Grundwasserkontaminationen auf dem Übungsplatz Großer Sand.

3 a. Wo sind diese einsehbar?

Antwort: Akten über kontaminierte Standorte werden bei der USAG Wiesbaden aufbewahrt.

3 b. Falls die Kontaminierungen nicht dokumentiert werden sollten, aus welchen Gründen nicht?

Antwort: Die Garnison dokumentiert alle bekannten Fälle von Kontaminierungen, und diese Fälle werden mit den verantwortlichen deutschen Behörden hinsichtlich benötigter Sanierungsmaßnahmen koordiniert.

3 c. Wer prüft etwaige Kontamination?

Antwort: Die Garnison betreibt Prävention gegen Verschmutzungen und Lecks und verfügt über Reaktions- und Sanierungsprogramme, jedoch betonen wir nochmals, dass wir keine Informationen über etwaige aktuelle Kontaminierungs-Standorte oder Gebiete im Übungsplatz Großer Sand haben.

3 d. Wie häufig werden solche Prüfungen durchgeführt?

Antwort: Die Garnison führt regelmäßig Inspektionen des Übungsgeländes durch. Einheiten, die unbeabsichtigt Verschmutzungen verursachen, müssen dies melden. Damit wird bei der Garnison unverzüglich das Programm zur Verhinderung von Umweltverschmutzungen in Gang gesetzt, welches in enger Abstimmung mit den deutschen Einsatzkräften und zuständigen Umweltbehörden durchgeführt wird. Uns ist jedoch kein Fall bekannt, in dem dies für das Übungsgelände Mainzer Sand notwendig gewesen wäre.

4. Welche Kontaminierungen des Untergrundes durch z.B. Maschinenöl, Kraftstoffe, Lösungsmittel, Schmierstoffe, Kleinteile u.ä. sind der Verwaltung bekannt?

Antwort: Wie zuvor beantwortet haben wir keine Akten über Kontaminierungen von Boden und/oder Grundwasser auf dem Übungsplatz Großer Sand.

5. Wie wird mit diesen Kontaminationen umgegangen?

Antwort: Im Falle einer Kontaminierung oder dem Verdacht eine Kontaminierung, führen wir nach Bedarf Einschätzungen und Sanierungen/Überwachungen durch geeignete deutsche Firmen (Vertragspartner) durch; Informationen, Maßnahmen und Ergebnisse werden mit den verantwortlichen deutschen Behörden koordiniert.

5 a. Falls sie entfernt werden, durch wen, wer kommt für die Kosten auf?

Antwort: Wenn die US Armee einen Fall von Kontaminierung verursacht hat, wird die US Armee für die Reinigungskosten aufkommen.

6. Wie werden solche Kontaminationen bewertet?

Antwort: Im Falle einer Kontaminierung oder dem Verdacht auf eine Kontaminierung werden benötigte Einschätzungen/Bewertungen durch angemessene deutsche Firmen und in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen deutschen Behörden durchgeführt.

Mainz, 01.11.2014

gez. Eder
Katrín Eder
Beigeordnete